

Beschreibungen der bekannten Tritomiden Japans
mit Berücksichtigung der neuen Sammelergebnisse des Herrn
George Lewis in den Jahren 1880 und 1881.

Von Edm. Reitter in Mödling.

Pseudotriphyllus Reitt.

(Bestimm.-Tab. Eur. Col. Heft I, Edit. II, pag. 22.)

Schildchen dreieckig.

Schwarz, Fühler und Beine braunroth, Flügeldecken blutroth, manchmal mit einer aus 3 Makeln zusammenhängenden oder aufgelösten Querbinde in der Mitte (var. **subfasciatus** m.). Fühler kurz, den Hinterrand des Halsschildes wenig überragend, Kopf und Halsschild dicht und stark punktirt, letzterer sehr wenig oder kaum schmaler als die Flügeldecken, Schildchen schwarz, quer, Flügeldecken stark etwas weniger gedrängt punktirt als der Halsschild. Körper länglich-oval, stark gewölbt, gelbroth, etwas rauh behaart; letztes Glied der Fühlerkeule nicht schmaler als das vorhergehende. Länge 3 mm. Nikko, 6. April 1880. In *Pinus*-Schwämmen. **insignis** n. sp.

Gross, schwarz, glänzend, nur die Spitzen der Taster und die Tarsen rostroth. Fühler gestreckt, von halber Körperlänge, das dritte Glied gestreckt, länger als die umgebenden, das Endglied nicht schmaler als das vorletzte. Kopf und Halsschild sehr dicht und stark punktirt, Halsschild schmaler als die Flügeldecken, jederseits mit grossem Basalgrübchen und in der Mitte, in Nähe der Basis mit kurzer unpunktirter Längsfläche. Seiten kaum gekerbt, dicht hinter der Mitte am breitesten, nach vorn und rückwärts verengt. Schildchen dreieckig, dicht punktirt. Flügeldecken lang oval, weniger stark und weniger dicht punktirt als der Halsschild, die Punktur nach hinten allmählig feiner und weitläufiger. Oberseite stark gewölbt, dunkel, etwas rauh behaart. Länge 4.5—5 mm. Miyano shita, 31. März u. 6. Juni 1880. **rufitarsis** n. sp.

Hierher gehört noch eine mir unbekannt Art, und zwar:

„Oblongus, subnitidus, pubescens, utrinque profunde sed vix dense punctatus, rufo-testaceus, prothorace (transverso, convexo) in disco plus minusve obscuriore, utrinque ad basin fovea punctiformi impressa; elytris fascia media transversa subdentata nigra ornatis, antennis versus apicem gradatim paullo obscuratis. Long. $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ lin.“

Japan.

Lewisianus Woll.

Triphyllus Latr.

Schildehen quadratisch.

Länglich-oval, gewölbt, braungelb, rauh behaart, schwarz, etwas glänzend, die Basalhälfte der Fühler, die Schienenwurzel, die Tarsen bis auf das dunklere Klauenglied und 3 unterbrochene Binden auf den Flügeldecken gelbroth. Von letzteren befindet sich die erste hinter der Basis und besteht aus 2 zusammenhängenden Makeln, welche die Naht nicht erreichen, die zweite ist in der Mitte und fast ganz und gerade, die dritte besteht nur aus einem vor der Spitze gelegenen runden Flecken. Kopf dicht und fein, Halsschild weniger dicht und fein punkulirt, letzterer kaum schmaler als die Decken, nach vorne deutlicher verengt, die Seiten crenulirt, die Scheibe an der Basis jederseits mit einem grösseren Pünktchen; Schildehen quadratisch, gross und äusserst dicht und fein punktirt; Flügeldecken dicht und fein punkulirt und mit deutlichen Punktreihen aus grösseren Punkten bestehend; die Punktreihen hinter der Mitte undeutlich werdend. Länge 3 mm.

Hakone, Nikko, Juni 1880.

seriatus n. sp.**Litargus** Erichs.

Alle Japaner Arten sind mit *Lit. bifasciatus* Fbr. aus Europa nahe verwandt, ähnlich punktirt und behaart, nur von weniger gestreckter und paralleler, sondern mehr ovaler Körperform.

A. Flügeldecken mit 3 rothgelben Binden, hiervon die letzte dicht vor der Spitze und oft daselbst makelförmig aufgelöst, die erste hinter der Basis besteht aus 2 schräg gestellten, meist zusammenhängenden Flecken (wie bei *bifasciatus*), die mittlere ist hinter der Mitte und mehr gerade. Schwärzlich oder dunkelbraun, die Fühler bis auf die zarte, dunklere Keule und Füsse hell braungelb, die feinen Ränder des Halsschildes und der Flügeldecken röthlich. Länge 2.1 mm. Nagasaki, 1. März 1881. **Lewisi** n. sp.

B. Flügeldecken nur mit 2 schräg stehenden, rothgelben Makeln vor und einem Flecken hinter der Mitte, eine Anteapicalmakel fehlt. Fühler bis auf die Wurzel und Schenkel braun, die Schienen und Tarsen heller. Sonst dem vorigen ähnlich, aber grösser. Länge 2.5 mm. Nagasaki, März bis Mai 1881. Mitth. Ent. Ver. Münch. 1877. 27. *japonicus* Reitt.

C. Flügeldecken nur mit einer breiten, geraden, seitlich abgekürzten, oft makelförmigen Querbinde hinter der Mitte.

Fühler und Beine rothgelb, die sehr zarte Fühlerkeule etwas dunkler. Schwarz oder schwarzbraun, die Seiten des Halsschildes hinten röthlich. Länge 2 *mm.* Sapporo.

unifasciatus n. sp.

Litargops Reitt.

(Verh. d. Zool.-Bot. Ges. Wien 1879. 89.)

Breit elliptisch, flach gewölbt, schwarz, etwas glänzend, fein anliegend, braungelb, dicht behaart, dicht und sehr fein rugulos punktirt, der Mund, die Fühler, bis auf die gebräunte dreigliederige Keule, die feinen Ränder des Halsschildes und der Flügeldecken rothgelb, letztere mit sehr zahlreichen, irregulär stehenden Längsflecken. Clypeus sehr undeutlich abgesetzt, Halsschild nach vorne gerundet verengt, an der Basis von der Breite der Flügeldecken, jederseits vor der Basis mit einem kurzen, sehr undeutlichen Längseindruck. Schildchen halbkreisförmig. Flügeldecken mit zarten Reihen grösserer Punkte, welche hinter der Mitte verschwinden. Länge 2·8 *mm.* Nikko, 26. Juli 1881. **maculosus** n. sp.

Tritoma Geoffr.

1. Fühler mit 6 breiteren Endgliedern.

- a) Körper lang und schmal, braunschwarz, Fühler und Beine gelbroth, Halsschild wenig gedrängt punktirt, gleichbreit, nur vorne gerundet verengt, kaum schmaler als die Flügeldecken, die Ränder heller; Flügeldecken lang, parallel, mit groben, gedrängten Punkstreifen, oben mit einer grossen Humeralmakel, ein mit dieser oft zusammenhängender kleiner Flecken vor der Mitte, in der Nähe der Naht, ein ebensolcher vor der Mitte des Seitenrandes und eine in der Mitte unterbrochene, gebuchtete Querbinde hinter der Mitte blass braungelb. Die 5 vorletzten Fühlerglieder gleichgross, kaum breiter als lang. Eine mit *T. fulvicollis* Fabr. verwandte Art. Länge 4·2 *mm.* Sapporo. **elongata** n. sp.
- b) Körper breit, oval, Fühler und Beine gelbroth, die 5 vorletzten Fühlerglieder schwärzlich, quer, das letzte heller, mehr als doppelt so lang als das vorletzte. Halsschild quer, nach vorne stark gerundet verengt. Flügeldecken mit rothen Zeichnungen wie *T. picea* Fbr. Miyanoshta, Sapporo, Main-Island, Yezo, Sibiria orient. — Deutsch. Ent. Zeitschr. 1879, pag. 225. **antennata** Reitt.

2. Fühler mit 5 etwas grösseren, dunkleren Endgliedern.

- a) Halsschild von der Basis nach vorne stark gerundet verengt. Breit oval, schwarz, fein braungelb behaart, der Mund, die Basis der Fühler und die Spitze des Endgliedes, die Beine und zahlreiche Flecken auf den Flügeldecken rothgelb. Die 5 vorletzten Fühlerglieder deutlich quer. Halsschild gedrängt punktirt. Flügeldecken dicht punktulirt und ausserdem mit feinen, in der Mitte erlöschenden Punktreihen. Die Makeln dicht und ähnlich wie bei *T. atomaria* Fbr., doch bleibt die Schulterecke immer schwarz. Häufig fehlen einzelne der Normalflecken und in selteneren Fällen wird die Oberseite des Käfers einfarbig schwarz. var. **funebriis**. Länge 4 mm. Miyanoshita, Sapporo, Kiga, Junsai.

pustulosa n. sp.

- b) Halsschild an den Seiten gleichmässig gerundet. Lang, ziemlich parallel, Fühler dunkel, die 5 vorletzten Glieder schwach quer, Beine rothbraun, Tarsen heller. Flügeldecken mit zahlreichen in die Quere verflochtenen Flecken. Sapporo, Sibir. or. Deutsch. Ent. Zeitschr. 1879, pag. 224.

irrorata Reitt.

3. Fühler mit 4 etwas grösseren Endgliedern.

- a) Flügeldecken mit groben bis zur Spitze reichenden Punktstreifen, die 3 vorletzten Fühlerglieder kaum quer.

Gross, langgestreckt, ziemlich parallel, Halsschild quer, von der Mitte nach vorne verengt. Oberseite dunkelbraun, glänzend, sehr fein braun behaart, Fühler braun, ihre 2 Wurzelglieder und die Beine blass bräunlichgelb, Kopf und Halsschild dicht punktirt, die Hinterwinkel des letzteren rechteckig, die Basalgruben gross und tief. Flügeldecken mit 2 genäherten Makeln hinter der Schulterbeule, einem Flecken in der Mitte und Nähe des Seitenrandes und einer feinen, geschlängelten, oft zu Makeln aufgelösten, in der Mitte stets unterbrochenen Querbinde hinter der Mitte rostgelb. In seltenen Fällen ist die ganze Oberseite einfarbig schwarzbraun (var. **simplex** m.). Länge fast 6 mm. Nikko, Konosé, Miyanoshita, 13. Mai 1881.

grandis n. sp.

- b) Flügeldecken mit feinen, gegen die Spitze zu erlöschenden Punktstreifen. Die 3 vorletzten Fühlerglieder quer.

Halsschild an den Seiten ziemlich gleichmässig gerundet, nach vorne nur wenig stärker verengt. Flügeldecken

mit sehr zahlreichen, in die Quere mehr oder minder verflochtenen Makeln, ähnlich wie bei *T. multipunctata*. Körper gestreckt, ziemlich gleichbreit. Junsai. — Deutsch. Ent. Zeitschr. 1877. 116.

Hilleriana Reitt.

Halsschild von der Basis nach vorne im Bogen stark verengt. Flügeldecken breit oval, sehr fein und dicht punktu- lirt, mit sehr zarten, in der Mitte erlöschenden Punktstreifen. Körper klein, oval, unten schwarz, oben braunroth, die Fühlerbasis und Spitze des letzten Gliedes und die Beine gelbroth, die Flügeldecken braungelb, mit 2 zickzackförmigen, schmalen, schwarzen Querbänden, wovon die vordere vor der Mitte sowohl in der Nähe der Naht als auch tiefer am Seitenrande eine eckig-kreisförmige Zeichnung bildet; die zweite, meist die Naht und den Seitenrand erreichend, ist hinter der Mitte, endlich ist auch meist dicht vor der Spitze ein querer schwarzer Strich vorhanden. Oft fehlen Theile der Bänder oder die erste vollständig. In manchen Fällen ist Kopf und Halsschild heller rostroth und die Flügeldecken sind heller, fast strohgelb. Die Behaarung ist sehr fein, anliegend, gelblich. Länge 3—3·2 mm. Junsai, Nikko, Sapporo, Kiushiu, Main-island, Yeso. **undulata** n. sp.

Atritomus Reitt.

(Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 1879, 88)

Länglich, etwas gewölbt, fein braungelb, etwas aufstehend behaart, gelbbraun, die Fühler gegen die Spitze, Kopf und Halsschild dunkler; die Fühler dünn, die Mitte des Körpers nicht erreichend, allmähig gegen die Spitze verbreitert, Kopf und Halsschild sehr dicht und ziemlich stark punktu- lirt, die Augen schwach quer, der Halsschild fast doppelt so breit als lang, nicht ganz so breit als die Flügeldecken zusammen, die Seiten schwach aufgebogen, von der Mitte zur Basis parallel, zur Spitze verengt, ohne Basalgrübchen; Schildchen verrundet- viereckig; Flügeldecken oval, in der Mitte am breitesten, am Ende gemeinschaftlich zugespitzt abgerundet, oben mit starken, fast bis zur Spitze deutlichen Punktstreifen und einem kurzen Scutellarstreif; Zwischenräume kaum punktu- lirt. Länge 3 mm. Suyama. Kleiner als *A. univestris* Reitt., weniger glänzend, heller gefärbt, dichter punktu- lirt und viel dichter behaart.

Lewisi n. sp.